

Der

*...Anzeiger*

Adventskalender 2018



Das Medicus Protokoll

(Nur Original mit dem Deppen Leerzeichen)

# Begrüssung

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In diesem Jahr erscheint bereits zum siebten Mal der ...Anzeiger-Adventskalender. Vor sechs Jahren haben wir mit den Kalendern begonnen, als 2012 die Anzeiger-Protagonisten Andreas Gartwyhl, Alois Federfuchser, Appolonius Zraggen und Roland T. Trinker auf individuelle Art und Weise nach Bethlehem reisten. Vor fünf Jahren begleiteten wir Pfarrer Zraggen und dessen prominente Beichtgäste durch die Adventszeit. Im Jahr 2014 verfolgten wir die Vorbereitungen auf Roland T. Trinkers Krüppelspiel in der Kirchgemeinde von Pfarrer Zraggen, sowie das erste Aufeinandertreffen von Privatdetektiv Bob Mahoney mit dem bösartigen Psychiater Dr. Sebastian Medicus. 2015 überwand der Adventskalender die Grenzen von Raum und Zeit als Historiker Hannes Ewig-Gestrig und sein Neffe Kevin rückwärts durch die Zeit reisten und dabei einige historische Irrtümer klarstellten.

Vor zwei Jahren ging es um die Adventszeit im Kloster von Truebwil. Der temporäre Gast Andreas Gartwyhl, Inkognito Betbruder Bob Mahoney und der dazu gerufene Bundespolizist Luigi Nottaris versuchten endlich Meisterverbrecher Dr. Medicus zu erwischen und scheiterten bei diesem Unterfangen. Im letzten Jahr setzte sich die Verbrecherjagd fort, blieb aber erfolglos. Und was noch schlimmer war: Der schurkische Medicus testete erfolgreich an Roland T. Trinker einen Zeitschleifengenerator und liess den Protagonisten Mal für Mal den gleichen Tag erleben.

In diesem Jahr geht es nun unserem Detektivtrio darum, den Weltherrschaftsfanatiker endlich zu schnappen. Doch auch Dr. Medicus und seine Helfershelfer bleiben nicht untätig. Sie versuchen ihr im letzten Jahr getestetes Produkt ins Weihnachtsgeschäft einzuschleusen. Beide Unterfangen wollen gut geplant sein, viele Sitzungen daher unabdingbar. Und was in diesen Zusammenkünften so besprochen wird, will natürlich protokolliert sein. Verfolgen Sie also in den nächsten 24 Tagen die Fortschritte der beiden Projektgruppen, festgehalten in 24 Protokollen.

Aber nun genug der Einführung. Das gesamte Anzeiger-Team wünscht viel Vergnügen beim Lesen und eine frohe Adventszeit...

*Ulrich Niklaus ter- Nehmungsprecher*

---

## Prolog

„Sie kennen das bestimmt, es ist kurz vor Weihnachten und Sie haben längst noch nicht alle Geschenke beisammen. Natürlich wollten Sie alles bereits im November erledigen, aber nun 24 Stunden vor Heiligabend stehen Sie immer noch ohne Geschenke da. Wenn Sie doch bloss etwas mehr Zeit hätten...

Ab sofort ist dies kein Problem mehr. Der ZSG-2000 von Med. Icus Corporation, verschafft Ihnen genauso viel Zeit, wie Sie gerade benötigen. Falls Sie eine Gelegenheit verpasst haben, erleben Sie sie einfach nochmal. Und nochmal. Ihnen fällt gerade keine schlagfertige Bemerkung auf einen kindischen Scherz Ihres Mitarbeiters ein? Egal, mit dem ZSG-2000 erhalten Sie eine zweite Chance. Sie haben Ihr Kind vergessen vom Training abzuholen? Egal, gehen Sie einfach nochmal zum notwendigen Zeitpunkt zurück und enttäuschen nie mehr die Erwartungen Ihres Nachwuchses. Dazu kommen eine kinderleichte Bedienung und ein besonders schnittiges Design.

Für 179.95 erhalten Sie beim Händler Ihres Vertrauens das neueste Zeitspartool aus dem Hause „Med.Icus“. Und durch unsere gute Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Post ist der Versand für Sie sogar gratis. Zögern Sie nicht länger oder Sie verpassen die Gelegenheit Ihres Lebens. Der ZSG-2000 - ab sofort im Handel.“

Der Fernsehbildschirm verdunkelt sich unmittelbar nach dem Ende des Werbespots. Erwartungsvoll blickt Elisabeth Medicus zu ihrem Vater.

„Gefällt mir gut. Was meinen Sie, Porlock?“

Der in Gedanken versunkene Fred Porlock schreckt auf.

„Wie bitte?“

„Der Werbefilm, Porlock. Was halten Sie davon?“

„Oh, genau. Wirklich hübsch produziert.“

„Sie wirken in letzter Zeit etwas abwesend Porlock“ fragt Doktor Sebastian Medicus misstrauisch, „es ist doch alles in Ordnung?“

„Selbstverständlich, Doktor. Entschuldigung Sie meine kurze gedankliche Abwesenheit. Kann ich den Film nochmal sehen?“

Dr. Medicus gibt seiner Tochter ein Zeichen, den Spot nochmals vorzuführen. Misstrauisch beugt er sich zu seinem Buchhalter hinüber.

„Wenn unser Plan funktionieren soll Porlock, brauche ich Sie 100% bei der Sache. Haben wir uns verstanden?“

„Ein zweiter Reminder erscheint mir unnötig.“

„Das hoffe ich für Sie Porlock. Ich kann mich doch auf Sie verlassen?“

Am anderen Ende der Abhörleitung nickt Luigi Nottaris zufrieden.

## Erster Dezember

Protokoll 1. Sitzung der SoKo Medicus vom Samstag, 1. Dezember 2018  
15.30 Uhr, Wohnung von Andreas Gartwyhl

Vorsitz: Luigi Nottaris Protokoll: Andreas Gartwyhl

Teilnehmer: Luigi Nottaris (LN), Andreas Gartwyhl (AG), Bob Mahoney (BM)

---

Der Vorsitzende Luigi Nottaris begrüsst die anwesenden Sitzungsteilnehmer Bob Mahoney und Andreas Gartwyhl zur ersten Zusammenkunft der Sonderkommission Medicus. Er erläutert die Ziele der Kommission. Diese bestehen im Wesentlichen im Vereiteln der Weltherrschaftspläne von Doktor Sebastian Medicus und dessen anschliessende Festnahme. N. zeigt sich erfreut darüber, dass sowohl M. wie auch G. den ganzen Monat Dezember für das Unternehmen frei nehmen konnten. G. musste aus diesem Grund auf die geplante Bundesratskandidatur verzichten. M. kann nach eigenen Angaben nun seine Laubsägearbeiten nicht weiterführen.

Über das vergangene Jahr hinweg konnte LN viele Erkenntnisse über Doktor Medicus gewinnen. Der Psychiater hat sich in sein Geheimversteck im Kanton Jura zurückgezogen und arbeitete an einer bis dato unbekanntem Geheimwaffe. Diese soll unter den Namen ZSG-2000 in den Weihnachtshandel unter das Volk gebracht werden. Über wie genau das Gerät funktioniert und welche Gefahren es beherbergt, kann nur spekuliert werden. Dank Informationen des in die Organisation eingeschleusten Fred Porlock, weiss man aber, dass die Gerätschaft offenbar in der Lage sein soll, die Zeit manipulieren zu können. Als erste Massnahme wird daher beschlossen, mit Hilfe einer superprovisorischen Verfügung den Verkauf des ZSG-2000 zu verbieten. AG wird gebeten, das dafür nötige juristische Verfahren anzustossen.

Im Übrigen macht sich der Vorsitzende LN Sorgen über oben erwähnten Verbindungsmann Fred Porlock (ab sofort FP genannt). Dieser hat sich seit einigen Tagen nicht mehr gemeldet. BM wird daher gebeten sich in den Jura zu begeben, um wieder Verbindung mit dem als Buchhalter eingeschleusten Agenten aufzunehmen. BM soll sich zu diesem Zweck einer geschickten Tarnung bedienen.

Das nächste Treffen wird auf Dienstag, 4. Dezember festgesetzt.

Schluss der Sitzung: 16.02 Uhr

---

## Zweiter Dezember

Protokoll 1. Sitzung des Triumvirats vom Sonntag, 2. Dezember 2018  
17.30 Uhr, Geheimes Versteck von Dr. Sebastian Medicus

Vorsitz: Dr. Sebastian Medicus                      Protokoll: Edwin der Butler  
Teilnehmer: Dr. Sebastian Medicus (Dr. SM), Elisabeth Medicus (EM),  
Edwin der Butler (EdB)

---

Wie immer wird die Sitzung mit dem Leitspruch „Für Medicus und Wohlgemut“ eröffnet. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Es sei nochmal daran erinnert, dass der Countdown zur Übernahme der Weltherrschaft auf den 24. Dezember festgelegt wurde und somit noch 22 Tage läuft.

Wichtigster Tagespunkt ist die superprovisorische Klage gegen den ZSG-2000. Grosse Sorgen macht sich EM allerdings nicht, da die Klage schon auf den ersten Blick voller Formfehler ist. Zitat „Da muss ein Laie daran herumgeschustert haben“. Nichts desto trotz wurde der Verkaufsstart des ZSG-2000 hinausgeschoben und somit der Black Friday und der Zibelemärit als möglicher Absatzkanal verpasst. Mit einem Urteil ist übermorgen zu rechnen. In guter optimistischer Medicus-Tradition wird daher der Verkaufsstart offiziell auf den 5. Dezember angesetzt.

Dr. SM macht sich Sorgen um den bislang bewährten Buchhalter Fred Porlock. Dieser wirke in letzter Zeit gestresst und abwesend. EdB wird beauftragt, eine genaue Observation des Mitarbeiters durchzuführen. Aufgrund der letzten Abstimmungsergebnisse soll eine Zusammenarbeit mit Sozialdetektiven nicht mehr ausgeschlossen werden. Dr. SM wird sich ohnehin morgen mit Porlock treffen.

Traditionell wird zum Abschluss über die Zeit nach der Weltherrschaftsübernahme diskutiert. Dr. SM wird die Kontrolle über die westliche, EM über die östliche Hemisphäre übertragen. EdB kriegt die beiden Polregionen. EdB regt an, diese Verteilung nochmals zu überdenken. Der Antrag wird mit 1:2 Stimmen abgelehnt.

Der Zeitpunkt des nächsten Treffens wird wie immer über den Slack-Channel #worlddomination bekannt geben,

Schluss der Sitzung: 18.01 Uhr

---

## Dritter Dezember

Meeting-Protokoll vom Montag, 3. Dezember 2018  
Hauptsitz der Med.Icus Corporation

Teilnehmer: Dr. Sebastian Medicus, Fred Porlock  
Verfasser: Dr. Sebastian Medicus

---

### 1. Superprovisorische Klage gegen den ZSG-2000

Wir sind uns einig, dass die Klage chancenlos ist. Porlock scheint sich über die schlampig formulierte Anklageschrift aufzuregen. Auf Anfrage erklärt er, er ärgere sich halt immer über „schludrige“ Arbeit. Er wird die nötigen Vorbereitungen für den Verkaufsstart vornehmen.

### 2. Neues von Nottaris

Porlocks Untergebene haben ihm berichtet, dass der Bundespolizist nach wie vor versucht unsere Pläne zu vereiteln. Er erhält dabei Unterstützung von zwei altbekannten Persönlichkeiten. Offenbar suchen sie nach unserem geheimen Unterschlupf und kommen nicht voran. Es hat sich als gute Idee herausgestellt, dass wir neben dem Hauptsitz von Med.Icus eine weitere Zuflucht aufgebaut haben.

### 3. Bewerbung eines neuen Gärtners

Wir kommen auf Nebensächlichkeiten zu sprechen. Offenbar ist eine Spontanbewerbung auf den vakanten Gärtnerposten eingetroffen. Wieso auch immer wir diesen mitten im Winter besetzen sollen. Nichts desto trotz soll Porlock den Kandidaten zum Gespräch bitten. Neue ~~Geiseln~~-Mitarbeiter kann man immer gebrauchen.

### 4. Persönliche Angelegenheiten

Ich spreche Porlock auf seinen aktuellen Zustand an. Er scheint in letzter Zeit nicht ganz bei sich zu sein. Porlock widerspricht und meint er habe sich womöglich eine leichte Grippe zugezogen. Ich kann allerdings keine Symptome erkennen. Ich erinnere Porlock an seine Loyalitätsbekundung und die Konsequenzen, sofern er dieser zuwider handeln sollte.

Ich denke ich habe mich klar ausgedrückt...

---

## Vierter Dezember

Protokoll 2. Sitzung der SoKo Medicus vom Dienstag, 4. Dezember 2018  
13.00 Uhr, Büro von Luigi Nottaris

Vorsitz: Luigi Nottaris Protokoll: Andreas Gartwyhl  
Teilnehmer: LN, AG, BM

---

LN gibt bekannt, dass der superprovisorische Verkaufsstopp des ZSG-2000 aufgehoben wurde. Die von AG eingebrachte Klage wurde aufgrund von Formfehlern abgewiesen. AG kann sich das nicht erklären, hat er doch Spezialisten der Revisionsstelle KPMG hinzugezogen, mit welchen er auch schon für Postauto gearbeitet hat. BM schlägt vor das nächste Mal lieber einen Rechtsanwalt mit solchen Dingen zu beschäftigen, was auch im Nachhinein betrachtet nicht die dümmste Idee gewesen wäre.

LN beschreibt das weitere Vorgehen und fordert von AG und BM beim Verkaufsstart sich ein ZSG-2000 zu schnappen, damit man das Gerät auf mögliche Gefahren für die Bevölkerung untersuchen kann. AG wird das Dossier „Juristische Angelegenheiten“ entzogen.

BM berichtet von seiner Spontanbewerbung als Gärtner bei Med.Icus Corporation. Er habe eine Einladung zum Interview erhalten und wird wohl dort auf Fred Porlock treffen. LN bittet BM vorher zu Duschen, damit die Gegenseite den Privatdetektiv nicht wie 2016 am Gestank erkennt. BM fragt an, ob er die Kosten über seine Spesen laufen lassen dürfe. LN erwidert, wir seien nicht der Genfer Stadtrat. Die Diskussion zieht sich unerfreulich in die Länge.

AG lässt die SoKo an seinen Erkenntnissen bezüglich des geheimen Unterschlupfs von Dr. Medicus teilhaben. Er gibt zu, dass er die letzten Wochen versehentlich im Berner Jura und nicht im eigentlichen Kanton Jura nach dem Hauptquartier gesucht habe. Er verspricht seine Wanderkarten von 1977 endlich auf den heutigen Stand zu bringen. AG wird das Dossier „Suche nach dem Hauptquartier“ entzogen.

LN bittet die Sitzungsteilnehmer anlässlich des 6. Dezembers Samichlaus typische Nahrung wie Mandarinen, Nüssli und Lebkuchen mitzubringen. Der Antrag von BM die Kosten über seine Spesen laufen zu lassen wird von LN abgelehnt.

Schluss der Sitzung: 14.46 Uhr

---

## Fünfter Dezember

Protokoll 2. Sitzung des Triumvirats vom Mittwoch, 5. Dezember 2018  
19.30 Uhr, Geheimes Versteck von Dr. Sebastian Medicus

Vorsitz: Dr. Sebastian Medicus  
Teilnehmer: Dr. SM, EM, EdB

Protokoll: Edwin der Butler

---

Wie immer wird die Sitzung mit dem Leitspruch „Für Medicus und Wohlgemut“ eröffnet. Countdown bis zur Weltherrschaft sind noch 19 Tage.

Aufgrund des Presserummels um den ZSG-2000 kamen noch mehr Leute zum Verkaufsstart als erwartet. Unter den Käufern konnte EM auch die Herren Mahoney und Gartwyhl ausmachen. Um zu grosse Risse im Raum-Zeit Kontinuum zu vermeiden werden die Geräte erst schrittweise ab dem 17. Dezember, eine Woche vor Heiligabend, aktiviert. Ein Hinweis für die Käufer wurde gut sichtbar auf der Verpackung angebracht.

EdB gibt bekannt, dass sich Fred Porlock bislang absolut unauffällig verhält. Einziger Termin diese Woche ist das Bewerbungsgespräch mit dem potentiellen Gärtner am 7. Dezember. Dr. SM fragt an, ob der Sanktionenkatalog für verräterische Mitarbeiter auf dem neuesten Stand sei. EM erklärt, dass nachdem die Foltermethoden „Frische Luft schnappen in Fribourg“ und „Dauerberieselung der Ohren durch das neueste Gölä-Album“ hinzugefügt worden sind, die Liste endlich komplett ist.

Gemäss Dr. SM ist die alljährliche Spendenanfrage der Kirchengemeinde von Appolonius Zraggen eingetroffen. Der angefragte Betrag enthält eine Null mehr vor dem Komma als noch im Vorjahr. EM soll überprüfen, wie dieser Bursche immer an die aktuelle Adresse der Med.Icus Stiftung kommt. Die Hartnäckigkeit und Geldgier des Pfarrers könnte dazu führen, dass das Geheimversteck aufgespürt wird.

Einmal mehr wird zum Abschluss über die Zeit nach der Weltherrschaftsübernahme diskutiert. Dr. SM wird Präsident der Weltgemeinschaft, EM die Vize-Präsidentin. EdB erhält wichtige Stellvertreterfunktionen mit wenigen Kompetenzen. EdB fragt an, ob hier das letzte Wort schon gesprochen sei. Die Anfrage wird bejaht.

Schluss der Sitzung: 19.56 Uhr

---

## Sechster Dezember

Protokoll 3. Sitzung der SoKo Medicus, Donnerstag, 6. Dezember 2018  
18.00 Uhr, Wohnung von Andreas Gartwyhl

Vorsitz: Luigi Nottaris Protokoll: Andreas Gartwyhl  
Teilnehmer: LN, AG, BM

---

LN bedankt sich für die mitgebrachten „Chlaus-Utensilien“ von AG, und weist auf seine eigenen grosszügigen Gaben hin. BM besteht darauf, dass auch die drei von ihm mitgebrachten „Bazooka Joe-Kaugummis“ im Protokoll erwähnt werden.

BM und AG haben sich gestern einen ZSG-2000 angeschafft. Offensichtlich will hier Dr. Medicus die Bevölkerung über den Tisch ziehen, denn das Gerät tut keinen Wank. Kurz nachdem ein gepfeffertes Schreiben an die Redaktion des Kassensturzes aufgesetzt wurde, entdeckt LN den kleinen, für das menschliche Auge kaum sichtbaren Verbraucherhinweis auf der Verpackung des Produkts, dass die Funktionen erst ab dem 17. Dezember aufgeschaltet werden. Während BM und AG betonen, dass dieser Hinweis etwas gar klein ausgefallen sei, möchte LN im Protokoll hinterlegt haben, dass der 13,4 cm hohe, in fett und rot aufgedruckte Schriftzug selbst Patienten mit grauem Star aufgefallen wäre und man die letzten drei Stunden weit sinnvoller hätte verbringen können.

BM teilt mit, dass er morgen sein Vorstellungsgespräch bei der Medicus Corporation wahrnimmt. LN erinnert BM daran, grossen Wert auf seine Verkleidung zu legen, falls neben Fred Porlock ein anderer Helfer von Medicus am Interview teilnehmen sollte. BM erwidert, LN er habe es hier nicht mit einem Anfänger zu tun. LN murmelt etwas vor sich hin das verdächtig nach „der Andre Rötheli unter den Detektiven“ klingt.

AG gibt an weder im Telefonbuch noch beim Onlinedienst „Adresspflege Online“ der Post die Adresse von Dr. Medicus gefunden zu haben, da dieser unüberlegterweise keinen Nachsendeauftrag vom Kloster Trüebwil an die neue Adresse erteilt habe. Er greift nun auf eine weitaus umfangreichere Adresskartei zurück und bittet bei Pfarrer Apolonius Zraggen um Einblick in dessen Spendenanfrageliste.

Schluss der Sitzung: 22.15 Uhr

---

## Siebter Dezember

Notizen zum Vorstellungsgespräch von Robert Tobler,  
Freitag, 7. Dezember 2018.  
Ausgeschriebene Stelle: Gärtner (m/w) 80%

Gesprächsführer: Fred Porlock  
Verfasser: Edwin der Butler

---

Erster Eindruck:

Bewerber erscheint mit dreiviertelstündiger Verspätung, sieht aus als käme er direkt aus der Dusche. Begrüsst Fred Porlock mit den Worten „Wir beide haben uns noch nie zuvor gesehen, nicht wahr?“ und zwinkert dabei vielsagend. Wirkt nicht mehr so fröhlich, als Porlock ihm eröffnet, ich würde ebenfalls am Gespräch teilnehmen.

Weiterer Verlauf:

Dem Bewerber wird seine potentielle Arbeitsumgebung gezeigt. Er fragt nach dem „Grünzeug“ das er betreuen soll. Der Kandidat wird von Porlock auf die vorherrschende Jahreszeit hingewiesen. Anschliessend führt ihn Porlock zum eigentlichen Gespräch in sein Büro. Der Bewerber eröffnet das Gespräch mit den Worten „So ein Tässchen Kaffee hätte jetzt noch Charme“. Tatsächlich werde ich nun von Porlock gebeten, das Notwendige zu veranlassen und ich muss widerwillig den Raum verlassen. Als ich zurückkomme ist das Gespräch bereits beendet und Porlock verspricht sich beim Kandidaten zu melden. Dieser nimmt den Kaffee an sich und verschwindet mitsamt der Tasse über alle sieben Berge.

### **Abschliessendes Fazit:**

Pro: Der Kandidat wirkt motiviert und verlangt eine äusserst geringe Lohnsumme.

Contra: Es ist nicht auszuschliessen, dass dieser Mann Pflanzen weder in Büchern, noch in Natura je wahrgenommen hat. Hat sich zudem beim Versuch uns seine Fähigkeiten mit der Gartenschere zu demonstrieren beinahe den Daumen abgeschnitten.

*Was so ziemlich gegen den Bewerber spricht:* Der Kandidat ist offensichtlich der schlecht verkleidete Privatdetektiv Bob Mahoney.

---

## Achter Dezember

Memorandum von Appolonius Zraggen, Samstag, 8. Dezember 2018

---

Heute überraschend zwei Besuche erhalten, unabhängig voneinander aber zum gleichen Thema. Fröhlich bereits Elisabeth Medicus im Haus. Dame und Vater der Dame wohl bekannt, langjährige Spender, grosszügig, vor zwei Jahren unerfreulicher Zwischenfall in Trübsal. Frau Medicus immer noch nachtragend, dass ich „ihre“ Geiseln aus dem Klosterverlies befreit habe, reagiert auf meine Erwiderung „mit mehr Münz im Klingelbeutel hätte ich nicht nochmals geklingelt, klingelt das bei Ihnen?“ unwirsch.

Des Weiteren zeigt sich Frau Medicus unzufrieden, dass die Stiftung Med.icus schon wieder einen „Bettelbrief“ der Kirchgemeinde erhalten habe. Meine Bemerkung, die Adressliste werde vom Sekretariat verwaltet wird als „billige Ausrede“ abgetan. Sie bittet darum, sofort vom Verteiler gestrichen zu werden. Habe gesagt, das liesse sich erledigen und mache eindeutige, kreiselnde Geste mit Daumen, Zeig- und Mittelfinger. Reaktion der Damen: „Hübsche Kirche haben Sie hier, wäre doch schade, wenn die Feuerwehr bald *klingeln* müsste?“. Reaktion meinerseits: „Nach dem Waldbrand im Sommer sind wir ausgezeichnet versichert, warme Sanierung daher sehr willkommen“. Frau Medicus verspricht bald mit Brecheisen wieder zu kommen, sofortiges Urlaubsgesuch meinerseits beim Kirchenpflegepräsi eingereicht.

Bald darauf Besuch von Andreas Gartwyhl, alter Kollege und Reisebegleiter eines Kirchengemeindeausflugs 2012. Fragt ebenfalls nach Spenderliste. Ich frage nach seiner Adresse, Adresse auf Verteiler hinzugefügt. Gartwyhl möchte ebenfalls Einblick in den Verteiler haben, ich wiederhole meine kreiselnde Geste von zuvor. Gartwyhl versteht nicht, erkläre daraufhin die Bedeutung besagter Geste (mehrmals und schlussendlich mit sehr deutlichen Worten). Grosszügige Spende erhalten, erkläre daraufhin den Vorteil eines Lastschriftverfahrens. Gartwyhl geht zufrieden, hat Adresse gefunden die er suchte.

Fazit: Gutes Geschäftsmodell entdeckt, Absprache mit Datenschutzverantwortlichem der Gemeinde, wie weit wir gehen sollen. Ha ha, haben natürlich keinen...Daten – das Öl des 21. Jahrhunderts...

Nicht vergessen: Glückwunsch / Kondolenzkarte inkl. Einzahlungsschein an Cousine Heidi senden

---

## Neunter Dezember

Protokoll 4. Sitzung der SoKo Medicus, Sonntag, 9. Dezember 2018  
13.30 Uhr, Wohnung von Andreas Gartwyhl

Vorsitz: Luigi Nottaris Protokoll: Andreas Gartwyhl  
Teilnehmer: LN, AG, BM

---

BM erscheint mit einbandagierter rechter Hand und meint er wolle nicht darüber sprechen.

AG berichtet von seinem Besuch bei Pfarrer Zraggen. Er konnte die Adresse von Dr. Medicus ausfindig machen, ihm ist aber der Zettel mit den Angaben abhandengekommen. Die Sitzung wird daraufhin für 15 Minuten unterbrochen weil BM LN davon abhalten muss AG an die Gurgel zu gehen. Nach der Unterbrechung erhält AG den Auftrag nach dem Zettel zu suchen oder erneut beim Pfarrer vorbeizugehen.

BM erzählt von seinem Vorstellungsgespräch bei Med.Icus. Er hat ein gutes Gefühl und rechnet mit einer Zusage. In einer kurzen Phase konnte sich BM direkt mit Porlock unterhalten. Porlock steht unter intensiver Beobachtung der Gegenseite und kann keine direkte Verbindung mehr mit der SoKo aufnehmen. Aus Angst davor aufzufliegen hat er die im November installierten Wanzen wieder entfernt. LN ist darüber nicht glücklich und erwartet von BM, dass er im Falle einer Zusage die Wanzen wieder anbringt.

Bezüglich dem ZSG-2000 kann LN Neuigkeiten liefern. Er hat herausgefunden, dass neben dem direkten Absatzkanal beim Detailhändler auch der Versandhandel involviert ist. Der Versand erfolgt ausschliesslich über die Schweizerische Post. Da deren Zustellpersonal die Pakete oft vor den Haustüren deponiert, besteht die Möglichkeit einige Gerätschaften aus dem Verkehr zu ziehen. LN hat daher ein Netzwerk aus Kindern, Arbeitslosen, Strassenpennern und ehemaligen Berufsverbrechern aufgebaut, die den Auftrag haben Pakete von Med.Icus einzusammeln.

Zum Abschluss liest LN eine Nachricht von Roland T. Trinker vor. Dieser hat sich an die SoKo gewendet und gemeint, er könne eventuell nützliche Informationen liefern. Herr Trinker wird zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen.

Schluss der Sitzung: 14.37 Uhr

---

## Zehnter Dezember

Protokoll 3. Sitzung des Triumvirats vom Montag, 10. Dezember 2018  
11.00 Uhr, Geheimes Versteck von Dr. Sebastian Medicus

Vorsitz: Dr. Sebastian Medicus  
Teilnehmer: Dr. SM, EM, EdB

Protokoll: Edwin der Butler

---

Wie immer wird die Sitzung mit dem Leitspruch „Für Medicus und Wohlgemut“ eröffnet. Countdown bis zur Weltherrschaft sind noch 14 Tage.

EdB berichtet vom Bewerbungsgespräch für die offene Gärtnerstelle. Der Kandidat ist Privatdetektiv Bob Mahoney, der sich zur Tarnung geduscht und seinen Namen in Robert Tobler geändert hat. EdB äussert die Vermutung, dass Mahoney und Porlock sich kennen und in seiner Abwesenheit Pläne ausgeheckt haben. Dr. SM sieht seinen Verdacht bestätigt und fordert eine noch strengere Kontrolle des Chefbuchhalters. BM soll selbstredend eingestellt und allenfalls zur Übermittlung von falschen Informationen an Luigi Nottaris benutzt werden.

Der Besuch von EM bei Pfarrer Zraggen war nicht erfolgreich. Beim Versuch den Geistlichen erneut aufzusuchen musste EM von einem verärgerten Kirchenpflegepräsidenten erfahren, dass dieser sich für einige Tage in den Urlaub verabschiedet hat. Dies käme nicht zum ersten Mal vor. Dr. SM befiehlt die Suche nach Zraggen zu intensivieren. Sollte man ihn auffinden, darf das Zielobjekt liquidiert werden.

Dr. SM wurde von der Spedition informiert, dass offenbar Bestellungen über den Onlinehandel bei den Kunden nicht immer ankämen. Er hat daraufhin den Kundendienst der Post kontaktiert, aber noch keine befriedigende Antwort erhalten. Der Mitarbeiter hat versprochen die notwendigen Abklärungen zu tätigen und sich baldmöglichst zu melden. Dr. SM sucht in der Zwischenzeit seine Sendungsnummern zusammen.

Wie üblich wird gegen Ende der Sitzung über die Zeit nach der Weltherrschaftsübernahme diskutiert. In den Hauptstädten der westlichen und östlichen Hemisphäre werden grosse Statuen von Dr. Medicus und Elisabeth Medicus errichtet. Von EdB wird ein Porträt an einer Wand im Gemeindehaus seines Heimatortes aufgehängt.

Schluss der Sitzung: 11.49 Uhr

---

## 15ter Dezember

Protokoll 5. Sitzung der SoKo Medicus, Dienstag, 11. Dezember 2018  
7.30 Uhr, Büro von Bob Mahoney

Vorsitz: Luigi Nottaris Protokoll: Andreas Gartwyhl  
Teilnehmer: LN, AG, BM

---

LN entschuldigt sich für den speziellen Treffpunkt, aber da zufälligerweise am gleichen Tag in der Wohnung von AG als auch in seinem Büro der Strom ausgefallen ist, war der Sitzungsort unausweichlich. Dass der Strom bei BM nur deshalb nicht ausgefallen ist, weil er die Stromrechnung schon seit Monaten nicht mehr bezahlt und daher sowieso schon seit Wochen keinen Strom hat, konnte LN zum Zeitpunkt der Standortverschiebung nicht wissen. LN dankt BM nochmals, diesen Fakt am Telefon komischerweise ausgelassen zu haben.

BM hat heute seinen ersten Arbeitstag als Gärtner. Aufgrund seiner mysteriösen Handverletzung kann er seine eigentlichen Aufgaben noch nicht antreten und soll offenbar dem Informatiker helfen die WLAN-Kabel zu verlegen. Während AG ihm dabei viel Glück wünscht, runzelt LN mit der Stirn. Er weist BM auf die Unmöglichkeit dieses Unterfangen hin und glaubt man wolle ihn verarschen. Wenn er allerdings schon Kontakt zur IT-Abteilung knüpfen kann, soll er doch versuchen etwas über die Funktionen des ZSG-2000 herauszufinden. Allerdings vertieft er seine Anweisungen nicht, da er aufgrund der vorherrschenden Kälte im Büro zur Eile drängt.

AG hat den Zettel mit der Adresse des Geheimverstecks von Dr. Medicus nicht gefunden und hat sich nochmals bei Pfarrer Zraggen angemeldet. Der kommt allerdings erst am 14.12. wieder von seinem Urlaub zurück. LN bittet auch hier um Beilegung.

Das Posträuber-Netzwerk von LN läuft wie geschmiert. Zahlreiche Pakete wurden abgefangen und vernichtet. Da sowieso viele Postpakete verschwinden fallen die Medicus Lieferungen in der Masse gar nicht auf. LN probiert über alte Nachrichtendienstkontakte herauszufinden, wie er weitere Käufer des ZSG-2000 ausfindig machen kann.

Die Sitzung wird vorzeitig beendet, als LN von einer Ratte gebissen wird, welche BM liebevoll „Beissi“ genannt hat.

Schluss der Sitzung: 7.48 Uhr

---

## Zwölfter Dezember

Protokoll 4. Sitzung des Triumvirats vom Mittwoch, 12. Dezember 2018  
14.15 Uhr, Geheimes Versteck von Dr. Sebastian Medicus

Vorsitz: Dr. Sebastian Medicus  
Teilnehmer: Dr. SM, EM, EdB

Protokoll: Edwin der Butler

---

Wie immer wird die Sitzung mit dem Leitspruch „Für Medicus und Wohlgemut“ eröffnet. Countdown bis zur Weltherrschaft sind noch 12 Tage.

EM hat einen Mitarbeiter der BKW verführt und dafür gesorgt, dass bei Luigi Nottaris, Andreas Gartwyhl und der Kirchengemeinde von Appolonius Zraggen der Strom abgestellt wurde. Unerwarteterweise kriegte der Sachbearbeiter beim Kunden Mahoney eine Fehlermeldung, was daran lag, dass man im System einen Stornierungsauftrag nicht zweimal eingeben kann. Pfarrer Zraggen wurde per Brief über die Stromkappung informiert und mit den Kontaktdaten von EM ausgestattet, wo er sich melden kann, wenn er wieder Licht möchte.

EdB berichtet, dass der neue Gärtner mit Nonsense-Aufgaben beschäftigt wird. Nachdem er den ganzen Morgen das goldene Vlies nicht gefunden hat, sucht er im Moment nach dem Ort wo der Pfeffer wächst. Fred Porlock verhält sich unauffällig und unverdächtig.

Dr. SM hat nichts mehr vom Post-Kundendienst gehört und sich nochmals gemeldet. Man hat ihm versprochen „dem zuständigen Kollegen ein Memo zu machen“. Die unerfreulichen Zwischenfälle führen dazu, dass bislang weit weniger Haushalte als Vorgesehen beliefert werden konnten. Dr. SM schreibt nun ein Mail und hofft auf befriedigendere Auskünfte durch das Backoffice.

Fast wäre es vergessen worden, aber selbstverständlich wird noch über die Zeit nach der Weltherrschaftsübernahme diskutiert. Dr. SM wird sich im Schloss Neuschwanstein niederlassen, EM im Taj Mahal. EdB erhält jeweils ein Gästezimmer. EdB findet, dass er bei der Verteilung der Pfründe ein wenig zu kurz kommt und verlangt eine offene Aussprache. Dr. SM verweist auf die internen Prozesse und bittet EdB seinen Vorschlag dem „Vorschlags-Board“ zukommen zu lassen, damit dieses es dann an die „Vorschlags-Kommission“ weiterleiten kann.

Schluss der Sitzung: 14.42 Uhr

---

## Dreizehnter Dezember

Protokoll 6. Sitzung der SoKo Medicus, Donnerstag, 13. Dezember 2018  
10.00 Uhr, Lobby im Hotel Schweizerhof, Bern

Vorsitz: Luigi Nottaris Protokoll: Andreas Gartwyhl  
Teilnehmer: LN, AG, BM

---

Aufgrund der nach wie vor unbefriedigenden Stromsituationen in den Behausungen der Sitzungsteilnehmer hat LN beschlossen die Sitzungen momentan an öffentlichen, gutbeheizten und rattenfreien Orten abzuhalten. Er richtet das Wort an BM und fragt, ob es seinem Arbeitgeber nicht auffällt, wenn er sich morgens um 10 Uhr nicht bei der Arbeit befindet. BM erwidert, er wolle ja nicht Mitarbeiter des Monats werden und er müsse heute ohnehin nur im runden Raum die Ecken reinigen.

BM knüpft gleich an und informiert über seinen Versuch in die IT-Abteilung einzudringen. Da ihm Porlock Administrator-Berechtigungen erteilt hatte, konnte er sich ins Netzwerk der Med.lcus einloggen, fand sich aber in der umfangreichen Ordnerstruktur nicht zurecht. Er konnte einen Teil der Daten auf einen USB-Stick kopieren, welchen er LN zur Auswertung übergibt. Er musste die Transaktion aber vorzeitig abbrechen, weil Edwin der Butler anrückte und BM schleunigst das Weite suchen musste.

LN vermeldet weiterhin Positives von der Päckli-Front, allerdings gerät sein Netzwerk ein wenig ausser Kontrolle, da die ehemaligen Berufsverbrecher angefangen haben auch Pakete von anderen Absendern zu stehlen. LN spricht von Kollateralschäden, die für das grössere Wohl in Kauf genommen werden müssen. AG entdeckt eine neue Uhr am Handgelenk von LN. LN spricht vom Ableben einer Erbtante und fordert die Teilnehmer zu einer Schweigeminute auf.

AG wird sich morgen mit Pfarrer Zgraggen treffen und sich nochmals nach der Adresse des Medicus-Geheimverstecks erkundigen. Er nimmt an, dass er dafür nochmals eine Spende wird tätigen müssen. Höchst widerwillig wird von LN die Budgeterhöhung genehmigt. Es wird beschlossen, dass AG beim nächsten Versagen den Betrag aus der eigenen Tasche berappt.

LN wiederum wird sich am Samstag mit Roland T. Trinker treffen.

Schluss der Sitzung: 10.38 Uhr

---

## Vierzehnter Dezember

Protokoll 5. Sitzung des Triumvirats vom Freitag, 14. Dezember 2018  
08.00 Uhr, Geheimes Versteck von Dr. Sebastian Medicus

Vorsitz: Dr. Sebastian Medicus  
Teilnehmer: Dr. SM, EM, EdB

Protokoll: Edwin der Butler

---

Wie immer wird die Sitzung mit dem Leitspruch „Für Medicus und Wohlgemut“ eröffnet. Countdown bis zur Weltherrschaft sind noch 10 Tage. Vielleicht...

Denn EdB berichtet vom absoluten Super-GAU. Dem einfältigen Bob Mahoney ist es tatsächlich gelungen, Daten von einem Rechner der Med.Icus Corporation zu stehlen. Offenbar wurde er von Porlock mit den notwendigen Berechtigungen versorgt. Der Verrat des Buchhalters ist somit bestätigt. Dieser wurde gestern Abend in Gewahrsam genommen. Dr. SM fragt an, welche Daten abhandengekommen sind. EdB muss zugeben, dass der Privatdetektiv mit einem wahren Glückstreffer unter den Millionen von Dateien ausschliesslich die Datensätze rund um den ZSG-2000 abgezügelt hat. In den geklauten Daten befindet sich auch die Selbstzerstörungsstruktur inklusive „Kill-Code“.

Daraufhin folgt eine hitzige Diskussion zwischen EM und Dr. SM, weshalb überhaupt ein solcher „Kill-Code“ existiere. Dr. SM stammelt etwas von Verbrecherehre und einem ungeschriebenen Gesetz unter Superschurken. Ein Selbstzerstörungsknopf sei dazu da, um Gegenspieler eine faire Chance zu geben, ihre bösen Unterfangen aufzuhalten. EM lanciert ein Misstrauensvotum gegen Dr. SM, welches dank der Stimme von EdB gutgeheissen wird. Dr. SM wird entmachtet und ab sofort in den Genuss der Gesellschaft von Fred Porlock kommen.

EM wird sich bei den IT-Spezialisten erkunden, welche Alternativmöglichkeiten noch bestehen. Ab sofort wird ein härteres Vorgehen an den Tag gelegt. Als nächster Schritt kündigt sie ihren zweiten Besuch bei Pfarrer Zraggen an. Sie wird nicht alleine gehen.

Aufgrund der angespannten Situation wird heute nicht über die Zeit nach der Weltherrschaftsübernahme diskutiert.

Schluss der Sitzung: 10.12 Uhr

---

## Fünfzehnter Dezember

Gesprächsaufzeichnung der Zusammenkunft von Luigi Nottaris und Roland T. Trinker, 15. Dezember 2018, Rosengarten Bern

---

„Es zwitschern die Spatzen recht laut im Dezember.“

„Was soll das? Das macht keinen Sinn. Ausserdem haben wir keinen Erkennungscode vereinbart.“

„Ach nicht? Ich dachte ihr Kerle vom Nachrichtendienst steht da drauf.“

„Lassen Sie stecken Trinker, Sie haben Informationen die mich interessieren könnten?“

„Nun die einen sagen dies, die anderen jenes...“

„Ich höre.“

„Oh kommen Sie, so macht das keinen Spass. Es kommt gar keine richtige Stimmung auf.“

„Der einzige Grund warum wir uns auf so verschwörerische Weise hier in dieser Arschkälte treffen ist jener, dass es in meiner Wohnung zurzeit noch kälter ist. Also hören Sie auf das Ganze unnötig in die Länge zu ziehen.“

„Wie Sie meinen. Es geht um den ZSG-2000. Ich kann Ihnen ganz genau sagen, wie dieser funktioniert und auch wie man ihn aufhalten kann.“

„Ach der... Ja, das wissen wir auch schon. Wir haben den Kill-Code!“

„Wie Kill-Code?“

„Ja, ja, alles picobello. Mahoney hat uns den beschafft.“

„Sie wollen mich doch gerade verarschen?“

„Aber pas du tout. Er hat sich gezielt in das Netzwerk des Schurken gehakt und die notwendigen Dateien mit chirurgischer Präzision herausgezogen.“

„Wir reden aber schon vom gleichen Mahoney?“

„Aber ja, mein fähigster Mann...“

„Sie glauben doch selbst nicht, dass die Gegenseite so dumm ist und einen Kill-Code erstellt hat?“

„Doch, denn wir haben zudem ihre geheimen Aufzeichnungen, in welchen Sie den Zerstörvorgang der Maschine bis ins kleinste Detail beschreiben.“

„Nun, wie Sie meinen. Falls Sie dennoch Hilfe benötigen sollen, wissen Sie ja wie Sie mich erreichen.“

„Ich glaube kaum, dass dies nötig sein wird.“

„Ich habe so das Gefühl, dass dies noch bitternötig werden könnte...“

## Sechzehnter Dezember

Memorandum von Appolonius Zraggen, Sonntag, 16. Dezember 2018

---

Die Zraggens sind eine riesige Familie. Meine Verwandten kommen aus allen Ecken der Schweiz. Ich selber bin zwar als Einzelkind aufgewachsen, habe aber zahlreiche Cousins. Eine besondere Beziehung verbindet mich mit meinem Cousin Huldrych, vom protestantischen Zweig der Zraggens. Er hat ebenfalls die Wege der Theologie eingeschlagen und amtiert als reformierter Pfarrer unweit meiner eigenen Parochie. In unserer Kindheit gab es dieses eine lustige Ereignis an einem Familienfest. Grossvater Zraggen war ein grosszügiger Mensch und dachte auch an seinem Geburtstag immer zuerst an die Anderen. So stellte er für die Aktion „Denk an mich“ ein Körbchen auf, in welches man Münzen oder Geldscheine als Spende hineinlegen konnte. Am Ende des Tages war das Körbchen leer, obwohl alle Verwandten versicherten grosszügig gegeben zu haben und auch der Grossvater gab an, ihm wäre es so als hätte er vor kurzem noch eine Menge Silber und farbiges Papier darin gesehen.

Doch es gab diese eine Cousine, ohnehin mit einer Veranlagung zum „täderle“, die hat den Übeltäter beobachtet und beschrieben. Allerdings hat sie ihn nur von weitem gesehen und aufgrund ihrer Beschreibung hätten es genauso gut Huldrych oder ich sein können. Es bildete sich ein Kreis um uns. Beide bestritten wir vehement die uns vorgeworfene Tat. Als wir unsere Taschen leeren sollten, kam natürlich nichts zum Vorschein. Doch die Cousine war sich ganz sicher, entweder Huldrych oder mich beim Stehlen erwischt zu haben, aber auf einen von uns festlegen konnte sie sich nicht. Jemand Unschuldiges wollte sie natürlich nicht an den Pranger stellen und unser Grossvater urteilte schliesslich salomonisch und bestrafte uns beide. Am nächsten Wochenende feigten wir Grossvaters Werkzeugschuppen von oben bis unten durch. Es war anstrengend und der Huldrych dauerte mich schon ein wenig, konnte er sich schliesslich den Eintritt ins Kino am Abend nicht so gut leisten wie ich.

Es waren der Worte viele, aber was ich eigentlich niederschreiben möchte, ist folgendes: Aufgrund meines verwüsteten Büros erkenne ich, dass meine Sicherheitsbedenken nicht von ungefähr kamen. Wen ausser Huldrych, der mir schon seit Kindstagen so ähnlich sieht, hätte ich also bitten sollen mich in der letzten Woche zu vertreten?

---

## Siebtzehnter Dezember

Protokoll 7. Sitzung der SoKo Medicus, Montag, 17. Dezember 2018  
08.30 Uhr, Büro von Luigi Nottaris

Vorsitz: Luigi Nottaris Protokoll: Andreas Gartwyhl  
Teilnehmer: LN, AG, BM

---

Das Imperium ist besiegt! Heute Morgen hat LN und seine IT-Abteilung erfolgreich den Kill-Code des ZNG-2000 eingegeben. Dieser wird nun veröffentlicht, damit die anderen Käufer den Code ebenfalls anwenden können.

An dieser Stelle spricht der Vorsitzende ein grosses Lob an BM aus. Diesem ist es dank seiner Kühnheit und seinen herausragenden detektivischen Fähigkeiten gelungen, neben dem Kill-Code ausserdem ein Protokoll einer Sitzung des „Triumvirats“ an sich zu bringen. LN hat ja schon immer ein gewisses Potential bei BM erkannt und hofft auf einen ähnlichen Coup von AG in nächster Zeit.

Dank den von BM entwendeten Aufzeichnungen ist der SoKo bekannt, dass Dr. SM per sofort entmachtet wurde. Er soll gemeinsam mit Fred Porlock in einem Verlies des Geheimverstecks schmoren. Oberste Priorität hat nun das Auffinden jener Örtlichkeit und die Befreiung von Fred Porlock, der einen wesentlichen Beitrag zum vereiteln der Welt-herrschaftspläne des Dr. Medicus geleistet hat. AG hat blöderweise am letzten Freitag nur ein auseinandergenommenes Pfarrhaus vorgefunden. Der diensthabende Pfarrer Zraggen wurde hospitalisiert. Über den Zustand des Geistlichen ist nichts Näheres bekannt. LN wird nun seine IT-Abteilung beauftragen, sich in die Datenbanken der Kirchgemeinde einzuhacken.

LN hat seine Päckli-Diebe zurückgepiffen. Weitere Aktionen von dieser Front seien aufgrund der Inbesitznahme des Kill-Codes nicht mehr notwendig. Allerdings machen nun einige Teilnehmer auf eigene Faust mit den Diebstählen weiter. Andere haben sich frustriert vom schnellen Abzug den „gilets jaunes“ angeschlossen. LN wiegelt ab und meint, dies seine eine Aufgabe für die exekutiven Kräfte, sprich die Polizei. Im Anschluss lädt LN aufgrund des bevorstehenden Sieges zum Apéro ein.

Schluss der Sitzung: 9.19 Uhr

---

## Achtzehnter Dezember

Protokoll 7. Sitzung der SoKo Medicus, Montag, 17. Dezember 2018  
08.30 Uhr, Büro von Luigi Nottaris

Vorsitz: Luigi Nottaris Protokoll: Andreas Gartwyhl  
Teilnehmer: LN, AG, BM

---

Das Imperium ist besiegt! Heute Morgen hat LN und seine IT-Abteilung erfolgreich den Kill-Code des ZNG-2000 eingegeben. Dieses wird nun veröffentlicht, damit die anderen Käufer den Code ebenfalls anwenden können.

An dieser Stelle spricht der Vorsitzende ein grosses Lob an BM aus. Diesem ist es dank seiner Kühnheit und seinen herausragenden detektivischen Fähigkeiten gelungen, neben dem Kill-Code ausserdem ein Protokoll einer Sitzung des „Triumvirats“ an sich zu bringen. LN hat ja schon immer ein gewisses Potential bei BM erkannt und hofft auf einen ähnlichen Coup von AG in nächster Zeit.

Dank den von BM entwendeten Aufzeichnungen ist der SoKo bekannt, dass Dr. SM per sofort entmachtet wurde. Er soll gemeinsam mit Fred Porlock in einem Verlies des Geheimverstecks schmoren. Oberste Priorität hat nun das Auffinden jener Örtlichkeit und die Befreiung von Fred Porlock, der einen wesentlichen Beitrag zum vereiteln der Welt-herrschaftspläne des Dr. Medicus geleistet hat. AG hat blöderweise am letzten Freitag nur ein auseinandergenommenes Pfarrhaus vorgefunden. Der diensthabende Pfarrer Zraggen wurde hospitalisiert. Über den Zustand des Geistlichen ist nichts Näheres bekannt. LN wird nun seine IT-Abteilung beauftragen, sich in die Datenbanken der Kirchgemeinde einzuhacken.

LN hat seine Päckli-Diebe zurückgepiffen. Weitere Aktionen von dieser Front seien aufgrund der Inbesitznahme des Kill-Codes nicht mehr notwendig. Allerdings machen nun einige Teilnehmer auf eigene Faust mit den Diebstählen weiter. Andere haben sich frustriert vom schnellen Abzug den „gilets jaunes“ angeschlossen. LN wiegelt ab und meint, dies seine eine Aufgabe für die exekutiven Kräfte. LN beendet die Sitzung mit dem komischen Gefühl, dies alles irgendwie schon einmal erlebt zu haben...

Schluss der Sitzung: 9.19 Uhr

---

## Neunzehnter Dezember

Protokoll 6. Sitzung des Triumvirats vom Mittwoch, 19. Dezember 2018  
13.00 Uhr, Geheimes Versteck von Dr. Sebastian Medicus

Vorsitz: Dr. Sebastian Medicus  
Teilnehmer: Dr. SM, EM, EdB

Protokoll: Edwin der Butler

---

Wie immer wird die Sitzung mit dem Leitspruch „Für Medicus und Wohlgemut“ eröffnet. Countdown bis zur Weltherrschaft sind noch 5 Tage. Das Protokoll der Sitzung vom 14. Dezember 2018 wird annulliert, da es sich nur um eine Fälschung für die von Luigi Nottaris gegründete SoKo handelte. Dr. SM ist selbstredend noch in Amt und Würden.

EM berichtet über die aktuellen Fortschritte. Seit dem 17. Dezember ist der ZSG-2000 aktiv. Viele Kunden wurden bereits in die ewige Zeitschleife geschickt. So auch die Herren Nottaris, Mahoney und Gartwyhl. Die dem Privatdetektiven zugespielten Unterlagen haben ihren Zweck vollständig erfüllt. Der angebliche Kill-Code führt in Wirklichkeit in die Sofort-Zeitschleife. Ebenfalls erfreulich ist, dass Luigi Nottaris vor seinem Abgang in die Zeitschleife diese Fake-Anleitung in den sozialen Netzwerken veröffentlicht hat.

Letzte Stolpersteine auf dem Weg zur Weltherrschaft sind somit Pfarrer Zraggen und das letztjährige Zeitschleifenopfer Roland T. Trinker. EM berichtet von ihrem Besuch im Pfarrhaus vom letzten Freitag. Zraggen habe verwirrt gewirkt und konnte sich nicht an einen Besuch von EM erinnern. EM hat ihm diese Scharade nicht abgenommen und die mitgebrachten Berufsschläger auf ihn angesetzt. Anschliessend wurden die Räumlichkeiten der Kirchengemeinde auseinandergenommen. Wenn irgendwo eine Adresskartei mit den Daten der Med.icus vorhanden war, so ist dies nach diesem Besuch nicht mehr der Fall.

Bezüglich Roland T. Trinker soll EdB in Erfahrung bringen, ob und wie dieser dem Triumvirat gefährlich werden könnte. Trinker kennt weder Anstand und Moral und hat bösartige Triebe, die denjenigen des Doktors in nichts nachstehen.

Dr. SM vermeldet, dass es gelungen sei die Paketdiebstähle einzustellen. Der Post-Kundendienst sei dabei aber wenig hilfreich gewesen.

Schluss der Sitzung: 13.38 Uhr

---

## Zwanzigster Dezember

Protokoll 7. Sitzung des Triumvirats vom Donnerstag, 20. Dezember 2018  
8.00 Uhr, Geheimes Versteck von Dr. Sebastian Medicus

Vorsitz: Dr. Sebastian Medicus                      Protokoll: Edwin der Butler  
Teilnehmer: Dr. SM, EM, EdB, Dr. Dr. Tim E. Traveller (Gast)

---

Wie immer wird die Sitzung mit dem Leitspruch „Für Medicus und Wohlgemut“ eröffnet. Countdown bis zur Weltherrschaft sind noch 4 Tage.

EM berichtet, dass immer mehr Menschen in der ewigen Zeitschleife verschwinden. Der amerikanische Wissenschaftler Dr. Dr. Tim E. Traveller erklärt in einem dreistündigen Vortrag schlüssig und wissenschaftlich fundiert, wie dieses Zeitparadoxon entstehen konnte und weshalb es möglich ist, dass für einige die Zeit stehen bleibt und für andere nicht. Es wird beschlossen aus Platzgründen den Vortrag nicht vollständig niederzuschreiben. Dr. SM erklärt, dass nach Übernahme der Weltherrschaft durch das Triumvirat am 24.12. die Opfer wieder aus der Zeitschleife befreit werden. Aus Sicherheitsgründen wird am Ende des Vortrags auch Dr. Dr. Traveller in die Zeitschleife verbannt.

EdB hat ein wenig über Roland T. Trinker nachgeforscht. Dabei hat er festgestellt, dass in den Aufzeichnungen zu seinem letztjährigen Zeitschleifenaufenthalt die Tage vom 14. bis zum 19. Dezember 2017 fehlen. Die zuständige Abteilung kann sich dies nicht erklären und auch nicht sagen, was Trinker in diesen Tagen gemacht hat. Es ist zu befürchten, dass Trinker in dieser Zeit eventuell einen Weg aus der Zeitschleife herausgefunden haben könnte. Dr. SM will kein Risiko eingehen und befiehlt, Trinker ins Nachbarbett seines Kompagnon Zgragen zu befördern.

Auf diese Aussage hin meldet sich jedoch EM zu Wort. Es ist bei den EWB ein Antwortschreiben des Pfarrers eingetroffen, in welchem er unmissverständlich sofort wieder Strom für seine Kirchgemeinde fordert und die durch den Ausfall entstandenen Kosten minutiös aufgelistet hat und nun zurückfordert. Der Brief wurde vom Pfarrer höchstselbst unterschrieben und stammt von vorgestern. Irgendetwas Merkwürdiges geht hier vor...

Schluss der Sitzung: 12.43 Uhr

---

## Einundzwanzigster Dezember

Gesprächsaufzeichnung zweier Passanten in Truebwil, Freitag 21. Dezember 2018

---

„Ich dachte eigentlich, Sie wären im Krankenhaus? Jedenfalls hat die Kirchengemeinde für Sie gesammelt...“

„Die Kirchengemeinde hat für einen Pfarrer Zraggen gesammelt. Von einem Vornamen war nie die Rede. Ich hoffe Sie haben auch was für den guten Huldrych liegen gelassen?“

„Nun da ich dachte die Kollekte wäre für Sie, habe ich natürlich nichts hinein gelegt.“

- Es folgt ein Moment der Stille -

„Weshalb wollten Sie mich sprechen, Trinker? Sie wollen doch nicht schon wieder ein besserer Mensch werden?“

„Ich dachte eigentlich, das hätte ich hinter mir gelassen. Aber es scheint so, als müsste ich dieses Jahr nochmals den Helden spielen.“

„Danke, ich habe keinen Bedarf. Das Krippenspiel haben wir sowieso abgesagt, seit dem 17. ist keiner mehr zur Probe gekommen. Die spielen alle mit ihrem GZS 4000 herum...“

„Und da sind wir schon beim Punkt, mein lieber Herr Pfarrer. Sagen Sie, was wissen Sie alles über einen Dr. Sebastian Medicus?“

„War mal ein angesehenes Mitglied unserer Gemeinde. Grosszügiger Spender, ist aber immer weniger geworden die letzten Jahre. Daher habe ich dieses Mal den Einzahlungsschein angepasst. Der Bursche hat es gemerkt und mir seine Tochter vorbeigeschickt. Die wollten doch tatsächlich aus dem Verteiler genommen werden...“

„Was Sie nicht sagen! Aber wenn wir gerade beim Thema sind...“

„Sie werde ich da auch nicht runter nehmen, Trinker. Ich bitte Sie, es geht um die gute Sache.“

„Ich bin nicht so überzeugt, dass diese Spenden bei den Bedürftigen ankommen.“

„Wir sind topseriös, Trinker. Ausgestattet mit dem Zevi-Siegel!“

„Heisst das nicht Zewo?“

„Sie wollten etwas über Dr. Medicus wissen?“

„Sie hatten soeben den Besuch seiner Tochter Elisabeth erwähnt. Ich hoffe bei diesem Besuch sind Ihrer Kirchengemeinde keine heiklen Daten abhandengekommen?“

„Was denken Sie denn? Die Adressdaten lasse ich doch nicht einfach herumliegen. Was würde unser Datenschützer von mir denken?“

„Sie kennen also das Versteck von Dr. Medicus?“

„Ich habe sogar schon einen Termin vereinbart...“

---

## Zweiundzwanzigster Dezember

Protokoll 8. Sitzung des Triumvirats vom Samstag, 22. Dezember 2018  
20.30 Uhr, Geheimes Versteck von Dr. Sebastian Medicus

Vorsitz: Dr. Sebastian Medicus  
Teilnehmer: Dr. SM, EM, EdB

Protokoll: Edwin der Butler

---

Wie immer wird die Sitzung mit dem Leitspruch „Für Medicus und Wohlgemut“ eröffnet. Countdown bis zur Weltherrschaft sind noch 2 Tage.

Es ist gemäss EM definitiv, dass Appolonius Zraggen den Anschlag auf die Kirchgemeinde ohne Schaden überstanden hat. Der Pfarrer hat sich für den 24. Dezember angemeldet. Dr. SM ist verärgert, dass nun der Zeitplan für Heiligabend so kurzfristig angepasst werden muss. Die Runde ist sich allerdings einig, dass vor Übernahme der Weltherrschaft der Geistliche beseitigt werden muss.

Gleiches gilt für Roland T. Trinker. EdB kann nach wie vor nicht ausschliessen, dass Trinker einen Weg kennt den ZSG-2000 aufzuhalten. Eine Zusammenarbeit der beiden Zielpersonen erscheint möglich. Dr. SM befiehlt umfassende Sicherheitsvorkehrungen, die ein Eindringen von Roland T. Trinker verhindern sollen. Dazu soll Fred Porlock als Opfer zum Zweck aus seinem Verlies reaktiviert werden. Fred Porlock wird dabei vermutlich auf der Strecke bleiben.

Die restlichen Aktivitäten verlaufen immerhin noch plangemäss. Bereits wurden erste Politiker vom ZSG-2000 in die Zeitschleife befördert. Nach anfänglichen Schwierigkeiten blüht nun auch der internationale Handel, welcher in womöglich weiser Voraussicht nicht über die Post abgewickelt wurde. Besonders in Grossbritannien wollten offenbar viele Abgeordnete den Generator dazu benutzen, Massnahmen gegen den Brexit-Deal zu ergreifen. Besonders gut läuft das Gerät ebenfalls bei Demokraten in den USA.

Vielleicht ein letztes Mal wird über die Zeit nach der Übernahme der Weltherrschaft diskutiert. Dr. SM und EM versprechen EdB falls alles gut gehen sollte, ihn endlich angemessen zu beteiligen. Es herrscht eine vorweihnachtliche Stimmung. Dr. SM weist die Runde an, früh zu Bett zu gehen, es gilt sich auf die letzte Schlacht vorzubereiten.

Schluss der Sitzung: 21.45 Uhr

---

## Dreiundzwanzigster Dezember

Memorandum von „Die weltrettenden Banditen“, Sonntag, 23. Dezember 2018, irgendwo im Jura

---

„Ich möchte gerne nochmals über den Namen unserer kurzfristigen Zusammenarbeit diskutieren...“

„Der Name bleibt, basta!“

„Aber gerade in meiner Funktion...“

„Ich denke wir sind uns doch einig, dass trotz all meiner Taten, Sie der grössere Schuft von uns beiden sind, Herr Pfarrer! Ich kann es immer noch nicht fassen, dass sie die Daten ausgerechnet im...“

„Pst, ich glaube ich habe was gehört.“

„Sie hören schon Gespenster.“

„Scheint so, muss die Anspannung sein.“

„Sie sollten wieder runterkommen. Wir haben alles im Griff.“

„Was macht Sie so zuversichtlich?“

„Fred Porlock hat sich frühzeitig an mich gewendet, da er von Anfang an vermutete, dass sich die SoKo früher oder später selbst aus dem Rennen nimmt. Während des letzten Jahres wurde ich von ihm auf dem Laufenden gehalten und nach und nach haben wir alles über die Machenschaften des Dr. Medicus in Erfahrung gebracht. Vor einem Jahr verwendete er mich als Testobjekt für seinen Zeitschleifengenerator. Die ganze letzte Adventszeit hing ich fest. Anfänglich dachte ich noch, ich wäre tatsächlich nur aufgrund meiner guten Taten und meiner Gastfreundschaft aus der Schleife befreit worden.“

„Auch dank meines guten Ratschlages.“

„Den Sie vom Dalai-Lama geklaut haben.“

„Vom Dalai-Lama lernen heisst siegen lernen. Na ja gut, das gilt jetzt nicht für die Tibeter, aber...“

„Kehren wir doch zum Kern zurück. Es hat sich nämlich herausgestellt, dass es zwar keinen Kill-Code für den ZSG-2000 gibt, aber sehr wohl eine Funktion, welche die Zeitschleife wieder aufhebt. Denn genau das hat das Triumvirat nach ihrer Übernahme der Weltherrschaft vor. Es macht schliesslich keinen Spass eine Welt zu beherrschen, wo alle in der Zeitschleife verharren.“

„Und wie können wir nun dieses Vorhaben unterbinden?“

„Dank Ihnen haben wir endlich die Adresse des geheimen Unterschlupfs von Medicus gefunden und sogar noch einen Termin erhalten. Wenn wir einmal drin sind, beginnt der von Porlock und mir ausgeklügelte Plan zu spielen.“

„Klingt doch alles ganz gut. Wo ist der Haken?“

„Porlock wird dabei vermutlich auf der Strecke bleiben.“

## Vierundzwanzigster Dezember

Protokoll 1. Sitzung der „weltrettenden Banditen“ vom Montag, 24. Dezember 2018

23.30 Uhr, Geheimes Versteck von Dr. Sebastian Medicus

Vorsitz: unbestimmt    Protokoll: Fred Porlock

Teilnehmer: Fred Porlock, Roland T. Trinker, Appolonius Zraggen

---

Die Teilnehmer der Sitzung können sich aufgrund einer Pattsituation nicht auf einen Vorsitzenden einigen. Einig wurden sich zwei der drei Teilnehmer lediglich darüber, wer das Protokoll zu verfassen habe.

Die weltrettenden Banditen haben die vollständige Kontrolle über das Geheimversteck von Dr. Medicus erlangt. Fred Porlock äussert seine Frustration darüber, dass man sich nicht an den ursprünglich vereinbarten Plan gehalten hat. Von einem Miteinbezug der jurassischen Polizei war nie die Rede gewesen.

Roland T. Trinker erläutert, dass es zwar ein Schweres gewesen sei, mit den örtlichen Behörden in dieser toten Sprache zu kommunizieren, aber ein Leichtes sie davon zu überzeugen, dass die Med. Icus Corporation eine Verschwörung gegen den Kanton Jura plant und mit dem Zeitschleifengenerator eine Rückkehr zum Kanton Bern erzwingen möchte. Mit einhundert bis auf die Zähne bewaffneten Béliers sei es ausserdem bedeutend einfacher einen Unterschlupf zu stürmen als lediglich zu zweit.

Appolonius Zraggen lobt die ausserordentlich gute Kooperation der „weltrettenden Banditen“ mit den örtlichen Behörden. Die von ihm verfasste Vereinbarung „Ich sag nicht was du so klaust, wenn du mich ebenso nicht in die Pfanne haust“ fand bei den Jurassiern grosse Zustimmung. Er ist nun zuversichtlich die entstandenen Schäden seiner Kirchgemeinde durch die Sachspenden der Med. Icus Corporation vollständig decken zu können.

Da der Verfasser dieses Protokolls Angestellter der Med. Icus Corporation ist, wird er von der Kantonspolizei Jura ebenfalls zum Verhör auf den Polizeiposten gebeten. Wenn sich die zwei anderen Sitzungsteilnehmer nicht an ihr Versprechen halten, den Namen des Protokollanten bei den Gerichtsverhandlungen rein zu waschen, wird er vermutlich auf der Strecke bleiben.

---

## Epilog

*Abschlussbericht von Luigi Nottaris für die Schweizerische Bundespolizei. Dieser Bericht unterliegt der höchsten Geheimhaltungsstufe. (7. Überarbeitung)*

Es ist in der Adventszeit 2018 nach langjähriger Vorbereitung endlich gelungen, eine gezielte Ergreifung der Weltherrschaft einer kriminellen Vereinigung zu vereiteln. Dem von Dr. Sebastian Medicus geführten Syndikat wäre es beinahe möglich gewesen, mit Hilfe einer hochtechnischen Apparatur die Kontrolle über zentrale globale Machtpositionen zu erlangen. Die Einzelheiten finden sich in den rund 72'000 dem Fall angehängten Dokumenten.

Die Rolle, welche gewisse Exponenten der Bundespolizei bei der Aufklärung dieses Falles gespielt haben, muss nicht explizit beschrieben werden. Wie hoch der Anteil der Bundespolizei am Erfolg dieser Aktion ist, lässt sich nicht ermessen. Die Vorkommnisse werden ad acta gelegt und nie mehr wieder erwähnt werden.

---

„Gut, gut, Gartwyhl, Mahoney und Nottaris sind aus der Zeitschleife wieder raus, Ich möchte aber betonen, dass dies Ihre Idee war, Herr Pfarrer. Von mir aus, hätte man viele der Betroffenen gleich in der Schlaufe lassen können. Aber sei es wie es will. Sie haben Ihre Kosten gedeckt und ich habe wieder meine Ruhe. Haben wir noch irgendjemanden vergessen?“

„Nicht das ich wüsste...“

„Na dann, fröhliche Weihnachten!“

---

„Wissen Sie Porlock...“ begann Dr. Sebastian Medicus ein Gespräch mit seinem Zellennachbarn, „wenn mich eines an dieser Sache befriedigt, dann das Sie mieser Verräter wenigstens mit uns in der Zelle schmoren!“

„Ich mache mir keine Sorgen, lieber Doktor. Meine Freunde müssten jede Minute hier sein...“

# *Impressum*

Herausgeber: anzeiger.ag

Text: Dominic Schneider

Idee: Dominic Schneider

Layout: Dominic Schneider